

Grundzüge der Geographie.

Die Erde überhaupt.

Die Erde ist ein fast kugelförmiger Weltkörper, welcher sich um sich selbst und um die Sonne bewegt und von derselben Licht und Wärme erhält, ein Planet. Zur Umdrehung um sich selbst braucht sie 24 Stunden, zur Umdrehung um die Sonne ein Jahr; erstere bewirkt den Wechsel von Tag und Nacht, letztere den der Jahreszeiten.

Jede gerade Linie, welche wir uns durch den Mittelpunkt der Erde gezogen und auf beiden Seiten von ihrer Oberfläche begrenzt denken, heißt ein Durchmesser. Derjenige Erddurchmesser, um welchen sich die Erde bei der Bewegung um sich selbst dreht, heißt die Erdaxe, und die beiden Endpunkte heißen die Pole (Nordpol und Südpol). Die Kreislinie, welche man sich rings um die Erde herum in überall gleichem Abstände von den beiden Polen gezogen denkt, heißt der Gleicher oder Aequator; denn sie theilt die Erde in zwei gleiche Theile, die nördliche und die südliche Halbkugel. Der Aequator wird in 360 gleiche Theile (Grade) zerlegt und jeder Grad in 15 gleiche Theile, welche man geographische Meilen nennt. Der ganze Aequator enthält daher 5400 geographische Meilen.

Die Kreise, welche auf der Erdoberfläche durch die beiden Pole gelegt werden, heißen Meridiane oder Mittagskreise. Sie werden ebenfalls in 360 Grade getheilt. Der Meridian, welcher bei der Insel Ferro vorbeigeht, heißt der erste. Er theilt die Erde in zwei gleiche Theile, die östliche und die westliche Halbkugel.

Man kann durch jeden Ort auf der Erde einen Meridian legen; der Abstand desselben von dem ersten Meridian heißt die geographische Länge jedes Ortes. Diese ist entweder östlich oder westlich, je nachdem der Ort auf der östlichen oder westlichen Halbkugel liegt, und wird auf dem Aequator abgemessen. Aus diesem Grunde heißen die Meridiane auch Längenkreise.

Parallelkreise sind Kreise, welche in allen Punkten vom Aequator gleich weit entfernt sind. Man kann durch jeden Ort auf der Erde einen solchen Parallelkreis legen; der Abstand vom Aequator heißt die geographische Breite des Ortes und wird auf dem Meridian abgemessen.

Die Parallelkreise, welche vom Aequator etwa $23\frac{1}{2}$ Grad entfernt sind, heißen Wendekreise, und diejenigen, welche von den Polen etwa $23\frac{1}{2}$ Grad entfernt sind, Polarkreise. Der nördliche Wendekreis, d. h. derjenige, welcher auf der nördlichen Halbkugel liegt, wird der Wendekreis des Krebses genannt, der südliche dagegen der Wendekreis des Steinbocks.